



Leitbild 2010
„Vielfalt ist unsere Stärke“

Präambel

Die Heinrich-Hertz-Schule ist eine große, traditionsreiche Schule in Hamburg, die mit ihrem Gymnasium und ihrer Stadtteilschule ein umfassendes allgemeinbildendes Angebot bietet.

Grundlage für unsere Arbeit war und ist der liberale Geist an unserer weltoffenen Großstadtschule. Toleranz, gegenseitige Achtung und Anerkennung kennzeichnen unser Schulleben. Kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt bereichern unser Schulleben.

Ziel ist es, auch in Zukunft lebensstüchtige junge Menschen auszubilden. Unsere wichtigsten beiden Mittel sind Förderung der Leistungsbereitschaft und eine Klassengemeinschaft, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, mit der sie sich identifizieren und in der sie und die Lehrkräfte gern arbeiten.

Schülerinnen und Schüler zeigen dies, indem sie sich anstrengen und für ihre Klassengemeinschaft einsetzen.

Lehrkräfte zeigen dies durch qualifizierten Unterricht, Kooperation und die Förderung der Schulgemeinschaft.

Eltern zeigen dies durch die Unterstützung des Bildungsgangs ihrer Kinder und Kooperation mit der Schule.

Wir berufen uns bei dieser gemeinsamen Arbeit auf unseren Namensgeber Heinrich Hertz, den berühmten Hamburger Physiker, der durch Beharrlichkeit und Innovationskraft zu bahnbrechenden Entdeckungen gekommen ist, und auf das unterrichtliche und außerunterrichtliche Konzept unserer Vorgängerschule, der Lichtwarkschule. Von dieser bedeutenden Reformschule der Weimarer Zeit lernen wir, die Selbstständigkeit und die Präsentationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, die Klasse als soziale Gemeinschaft zu stärken und die Heterogenität unserer Schülerschaft zu nutzen.

Für die Umsetzung ihrer Ziele gewinnt die Heinrich-Hertz-Schule Kooperationspartner. Besonders bei der Lebens- und Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler und bei ihrer fachlichen Qualifizierung nutzen wir die Zusammenarbeit mit Firmen, Berufsschulen, Hochschulen, Vereinen und Einzelpersonen, insbesondere aus dem Stadtteil.

Die HHS steht für ein Miteinander der Schulformen

Das bedeutet für uns:

In der Sekundarstufe I bilden wir gymnasiale Klassen und Stadtteilschulklassen. Die gymnasialen Klassen bereiten auf das Abitur nach 12 Jahren vor. Die Stadtteilschulklassen bereiten den mittleren Abschluss und für geeignete Schülerinnen und Schüler das Abitur nach 13 Jahren vor. Die Oberstufe der Heinrich-Hertz-Schule vereint die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Stadtteilschule.

Schülerschaft und Kollegium der Heinrich-Hertz-Schule verstehen sich als Gemeinschaft mit gemeinsamer Leitung, gemeinsamen

Gremien und fühlen sich den gleichen Werten verpflichtet.

Die Größe und Vielfalt der Heinrich-Hertz-Schule bietet Schülerinnen und Schülern optimale Voraussetzungen, um individuelle Schwerpunkte zu setzen und auf dem für sie geeigneten Weg den bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulformen stärken wir durch einheitliche Tagesabläufe, gemeinsame Veranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen.

Die HHS steht für Profilklassen, durch die Leistungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit und Identifikation unterstützt und gefördert werden.

Das bedeutet für uns:

In der Sekundarstufe I und II des Gymnasiums und in der Stadtteilschule bieten wir verschiedene Profile an, die von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden.

Die Profile zeichnen sich durch projektorientiertes und Fächer verbindendes Arbeiten, Dokumentation und gemeinsame öffentliche Präsentationen und Unterricht an außerschulischen Lernorten aus.

Die HHS steht für Unterricht, der die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler in der Weise fördert, dass sie ihr Leben verantwortungsbewusst selbst gestalten können.

Das bedeutet für uns:

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben qualifizierte Fachkompetenz. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an aktuellen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen, deren Erwerb die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, die festgelegten Bildungsstandards zu erlangen.

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben umfassende Methodenkompetenz. Dem Fachunterricht liegt ein für alle verbindliches Methodencurriculum zugrunde, das die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, zunehmend selbstverantwortlich zu lernen.

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Medienkompetenz. Der Einsatz von neuen Medien ist fester Bestandteil des Unterrichts und folgt einem für alle verbindlichen Medienkonzept. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, verantwortlich und zielgerichtet die Möglichkeiten neuer Technologien für ihren Lernfortschritt zu nutzen.

Unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen wir vielfältige Orientierungen und Vorbereitungen im Hinblick auf berufliche Ausbildung und Hochschulausbildung, als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung verfügen wir über ein Netzwerk an Kooperationspartnern in Wirtschaft und beruflicher Bildung.

Die Lehrkräfte wissen um die individuelle Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Sie legen die Erwartungen und Anforderungen offen, die an schulische Leistungen gestellt werden und geben den Schülerinnen und Schülern ein individuelles Feedback über ihre Kompetenzen. Sie fördern leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit geeigneten Aufgaben und unterstützen Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten.

Die HHS steht für die Förderung sozialer Kompetenzen.

Das bedeutet für uns:

Unsere Schülerinnen und Schüler trainieren Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und die Übernahme von Verantwortung für sich und andere.

In der wöchentlichen Klassenratstunde wird die soziale Verantwortung unserer Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Als Ganztagschule nutzen wir unsere Möglichkeiten der Begegnung bei gemeinsamen Mahlzeiten in der Kantine, bei Mittags- und Nachmittagsangeboten und in der Bibliothek.

Ausgebildete Streitschlichter aus den Reihen der Schülerschaft unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Lösung von Konflikten.

In jeder Schulstufe finden Klassenfahrten statt, davon im Jahrgang 8 eine mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt und in der Oberstufe eine Reise mit Forschungsauftrag.

Kontakte mit anderen Schulen und der Schüleraustausch mit anderen Ländern werden aktiv gepflegt.

Oberstufenschülerinnen und –schüler übernehmen eine Sozialverpflichtung innerhalb der Schule, in anderen Schulen oder bei außerschulischen Trägern.

Die HHS steht für ein gutes Zusammenleben an unserer Schule.

Das bedeutet für uns:

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und andere Mitarbeiter, Schulleitung und Eltern gehen offen, ehrlich und respektvoll miteinander um.

Wir gehen entschieden gegen verbale und körperliche Gewalt und diskriminierendes Verhalten vor.

Räume und Außengelände der Schule sind so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in ruhiger und anregender Atmosphäre arbeiten können. Jeder Einzelne trägt Verantwortung für einen pfleglichen Umgang mit der Ausstattung der Schule.

Für die erfolgreiche Arbeit der Schule ist die Unterstützung der Eltern unabdingbar.

Aktuelle Informationen unter
www.heinrich-hertz-schule-hamburg.de